

Gottesdienst am Sonntag Septuagesimae

Lied: Er weckt mich alle Morgen (ELKG² 694/ELKG 545,1-3?)

Rüstgebet (z.B. S. 21)

Introitus Nr. 21, S. 127

Kyrie (S. 22) - Gloria (Nr. 125)

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Das Leben, das du uns gegeben hast, ist manchmal sehr schwer.

In guten Zeiten denken wir: Nun haben wir es endlich geschafft.

In schlechten Zeiten zweifeln wir daran, dass du für uns sorgst.

Herr, mach uns frei von dem Hochmut,

dass wir dich eigentlich nicht brauchen,

aber auch frei von dem Misstrauen,

dass du uns nicht begleitest und hilfst.

Gib uns durch dein gutes Wort - Mut und Vertrauen für unser Leben,

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn,

der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert

von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Epistel: 1. Korinther 9,24-27

Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.

Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

Ich aber laufe nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt,

sondern ich schinde meinen Leib und bezwinge ihn, dass ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde.

Halleluja - Hallelujavers (S. 109) - Halleluja

**Graduallied: Es ist das Heil uns kommen her
(ELKG² 525/ELKG 242, 1-3.6)**

Evangelium: Matthäus 20,1-16

Denn das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter anzuwerben für seinen Weinberg.

Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silbergroschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.

Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere auf dem Markt müßig stehen und sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist.

Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe.

Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere stehen und sprach zu ihnen: Was steht ihr den ganzen Tag müßig da?

Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand angeworben. Er sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg.

Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten.

Da kamen, die um die elfte Stunde angeworben waren, und jeder empfing seinen Silbergroschen.

Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und sie empfingen auch ein jeder seinen Silbergroschen.

Und als sie den empfingen, murrten sie gegen den Hausherrn und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, doch du hast sie uns gleichgestellt, die wir des Tages Last und die Hitze getragen haben.

Er antwortete aber und sagte zu einem von ihnen: Mein Freund, ich tu dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir einig geworden über einen Silbergroschen?

Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir. Oder habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du darum scheel, weil ich so gütig bin?

So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Mir ist Erbarmung widerfahren (ELKG² 572/ELKG 277,1-3)

Predigt: Römer 9,14-24 (Prof. Dr. Achim Behrens, Oberursel)

Lied: Ich habe nun den Grund (ELKG² 570/ELKG 269,1-3)

Fürbitten:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass du durch Jesus Christus den Tod und alle Schreckensmächte überwunden hast.

Wir danken dir, dass wir uns erinnern dürfen an die Worte
des Lebens in der Bibel und im Bekenntnis der Kirche.

Weil wir von Natur blind sind für deine Wirklichkeit,
bitten wir dich um deine Erleuchtung:
dass unsere Augen geöffnet werden und unsere Herzen ermutigt.
Lass die Kirche deine Wahrheit verkündigen.
Rette alle Menschen aus Wahn und Verblendung.
Lass alle, die Verantwortung tragen für andere
und für die Geschicke der Völker,
dem Frieden dienen und das Leben erhalten.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich

Weil wir ängstlich sind, habgierig und verzweifelt,
bitten wir dich um die Kraft zum Mitleiden,
dass wir nicht alles festhalten müssen,
sondern frei werden zum Geben.
Lass die Kirche in aller Welt an die Seite der Gebundenen,
Verfolgten, Geflüchteten und Hungernden treten.
Gib den Mächtigen ein menschliches Herz.
Lass alle Menschen ihr Glück finden und den Frieden.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich

Weil wir vertrauensselig sind, voller Suche nach Anerkennung
und Liebe,
bitten wir dich um die Kraft zur Unterscheidung, dass wir vor Irrtum,
Lüge und Verführung bewahrt bleiben.
Mach die Prediger frei von Menschenfurcht.
Schenk deiner Gemeinde in den Wirrnissen dieser Zeit
ein klares Bekenntnis.
Lass Menschlichkeit, Vernunft und Moral nicht verderben,
überall in der Welt.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich .

Deinen Namen, Herr, haben die Propheten, Apostel und Missionare
durch die ganze Welt getragen.
Deine Macht, Herr, haben die Märtyrer mit ihrem Leben bezeugt.
Von deiner Gnade, Herr, haben alle gelebt, die dir vertraut haben
und an dir festhalten wollten auch in Zeiten der Gefahr.
Mit ihnen und allen Christen auf Erden loben wir dich,
den einen und einzigen Gott, den Vater und den Sohn
und den Heiligen Geist.

Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen (S. 44)

Lied: Es gehe nur nach dessen Willen(ELKG² 570/ELKG 269,8+9)

Der Wochenspruch für diese Woche:

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9, 18)

Die nächsten Gottesdienste:

So, 20.2.2022:

- 9.30 Uhr Videochat-Gottesdienst
- 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas, HD
- 19.00 Uhr Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas

Die Kollekten heute

MA: Luth. Theol. Hochschule/Darlehensdienst

Gruppen und Kreise:

Dienstag, 19.30 Uhr ACK Heidelberg